



Mit SOLAN 180 CapriMix bieten wir ein neues innovatives Produkt für die Kitz- und Lämmeraufzucht an. SOLAN 180 CapriMix eignet sich von Beginn an zur freien Vorlage für Lämmer und Kitze. CapriMix besteht aus hydrothermisch aufgeschlossenen Getreideflocken und zeichnet sich durch die hohe Schmackhaftigkeit aus. Die frühzeitige Aufnahme von Stärke forciert die Ausbildung der Pansenzotten und liefert einen Beitrag zur Entlastung der Muttertiere. Durch den Luzerneanteil wird die Strukturversorgung gesichert und ermöglicht auch eine Arbeitersparnis durch die zu Beginn wegfallende Raufuttermahlzeit. Frühzeitige Festfutteraufnahmen sichern nicht nur rasche Pansenentwicklung sondern liefern auch rechtzeitig einen entsprechenden Beitrag zur Nährstoff-

versorgung. Damit wird der sogenannte Absatzknick reduziert und die Basis für beste Jugendentwicklung ist geschaffen. Weiterführende Informationen zu unserem Sortiment für Schafe und Ziegen erhalten Sie bei Ihrem SOLAN Fütterungsberater oder direkt bei SOLAN.

DI Klaus Pirker



Spezialisiert in die Fresserproduktion!

2016 investierte Familie Christian und Karin Mallinger in einen neuen, vollklimatisierten Fresserstall, um diesen Produktionszweig zum wesentlichen Betriebsstandbein auszubauen. Nicht ganz ein Jahr nach Erstbezug durften wir mit Familie Mallinger ein Gespräch zu ihren Erfahrungen führen.

SOLAN: Was waren die ausschlaggebenden Gründe in die Fresserproduktion einzusteigen?

Familie Mallinger: Wir übernahmen 2010 einen gemischten Betrieb mit Milchkühen, Rinder- und Schweinemast. Uns beiden war klar, dass wir die Milchviehhaltung im bestehenden Anbindestall nicht weiterführen wollten, sondern eher in der Rindermast unser wesentliches Standbein sahen. So bauten wir im ersten Schritt den bestehenden Anbindestall für die Milchkühe zu einem Quarantänebereich für die Zukaufskälber um. Im Hintergedanken hatten wir die bestehende Rindermast mit 50 Mastplätzen durch einen neuen Rindermaststall zu erweitern. Unser Kälberstall wurde für 2 Gruppen zu je 25 Kälbern ausgelegt und es bot sich die Gelegenheit an, nicht nur die für die eigene Rindermast notwendigen Kälber aufzuziehen, sondern auch Fresserpartien zum Verkauf zu erzeugen, da wir die notwendigen Mastplätze erst zu einem späteren Zeitpunkt schaffen wollten. Nachdem sich aber die Nachfrage unserer Kunden nach Fressern so rasant entwickelt hat, entschlossen wir uns dazu, 2016 einen Fresseraufzuchtstall mit 240 Plätzen neu zu errichten und

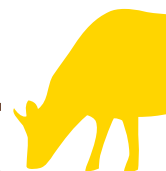
diesen Produktionszweig zu unserem Betriebsschwerpunkt zu machen.

SOLAN: Der erste Kälberaufzuchtstall ist auf Strohbasis. Warum entschied man sich beim Neubau für ein strohloses System?

Familie Mallinger: In erster Linie waren arbeitswirtschaftliche und tiergesundheitliche Aspekte ausschlaggebend dafür, dass wir uns für ein strohloses System mit Gummispalten und klimatisierter Außenhülle entschieden haben. Gerade Kälber benötigen beste Luftqualitäten, welche teilweise bei Strohstallungen durch Staubbelastung durch die Einstreu, Ammoniakabdampfung aus der Mistmatratze usw. nur schwer zu erreichen sind. Mit dem System Unterflurabsaugung und Zuluftführung über die Porendecke herrschen immer beste Luftqualitäten, zusätzlich können wir über Heizelemente nicht nur die Temperatur regulieren, sondern auch einen Einfluss auf die Luftfeuchtigkeit nehmen.

SOLAN: Der neu errichtete Kälberstall bietet Platz für 240 Kälber. Auf welche Details wurde in der Planung und Ausführung geachtet?

Familie Mallinger: Grundsätzlich besteht der gesamte Stall aus 4 komplett getrennten Lufträumen mit je 2 Boxen, wobei flächenmässig jede Box für 30 Kälber ausgelegt wäre. Derzeit stallen wir zumeist lediglich 25 Kälber je Box auf, da das zusätzliche Platzangebot sicherlich zu mehr Wohlbefinden und Leistung der Tiere führt. Zentral ordneten wir einen Sortier- und Verladerraum an, welcher



über außenliegende Treibgänge auch von den äußeren Kammern erreichbar ist. So stellen wir sicher, konsequent im Rein/Raus-Verfahren arbeiten zu können.

SOLAN: *Wie erfolgt der Kälbererwerb?*

Familie Mallinger: Prinzipiell kaufen wir die Kälber mit einem durchschnittlichem Lebendgewicht von 80 bis 85 kg bei privaten Händlern, auch selbst auf Nutzkälbermärkten bzw. bedienen wir uns dem Service der Rinderbörse. Wichtig ist uns eine einheitliche Partie zu einem Einstalltermin zu erhalten und ein Stallabteil rasch aufzufüllen. Wesentlicher Bestandteil unseres Gesundheitssystems ist die Eingangskontrolle jedes einzelnen Kalbes, offensichtlich kranke, matte Tiere werden ausnahmslos abgewiesen.

SOLAN: *Wie sieht die Fütterung im Detail aus?*

Familie Mallinger: Mittels Tränkeautomaten erhalten unsere Kälber prinzipiell 42 Tage Milchaustauschertränke. Der Tränkeplan ist derart aufgebaut, dass die Kälber in den ersten 21 Tagen 6 Liter Milchaustauschertränke mit 120g MAT je Liter Tränke erhalten und in den nächsten 21 Tagen abgetränkt werden. Vereinzelt wird bei leichteren Kälbern die Abtränkphase verlängert. Daneben bereiten wir eine Kälber Trocken TMR, bestehend aus kurzgeschnittenem, entstaubtem Stroh, einem hofeigenem Kälberstarter mit unterschiedlichen Anteilen Soja- und Rapsextraktionsschrot sowie Apfeltrester. Die Trocken TMR selbst wird laufend dem Fressverhalten der Kälber angepasst.

Daher haben wir in den Kraftfuttersilos eine Kälberstartervormischung bestehend aus Mais, Gerste, Weizen, Trockenschnitte, SOLAN 51 Levucell Kälbermineral, Glucose, Futterkalk und Viehsalz sowie in eigenen Silos



Der Betrieb im Überblick:

Familie Christian u. Karin Mallinger

Kinder Maximilian (14),
Juliana (12) u. Johannes (7)

30 ha Landwirtschaftliche
Nutzfläche
Ackerfrüchte Silomais,
Wintergerste, Winterweizen

12 ha Wald
Christbaumkulturen

240 Fresseraufzuchtplätze,
50 Rindermastplätze,
50 Schweinemastplätze

Soja- und Rapsextraktionsschrot als Eiweißkomponenten. Mit hohen Anteilen an Kälberstroh und Apfeltrester wird begonnen, eher zu Beginn auch etwas proteinreduziert gefüttert und erst mit zunehmender

Festfutteraufnahme der Proteingehalt erhöht. Dadurch gleichen wir die abnehmende Proteinzufuhr über die reduzierte Milchaustauschertränke aus und sorgen bei ausreichender Stärkeversorgung für ein zügiges Wachstum der Pansenzotten. Aufgrund der höheren Energiedichte und Verdaulichkeit setzen wir bei ca. 130 kg Lebendgewicht ausschließlich Soja als Eiweißkomponente ein. Erst wenn stabil 2,5 kg Kälberstarter täglich über die Trocken TMR aufgenommen werden, wird diese mittels Maissilage ergänzt und kontinuierlich Soja durch Rapsextraktionsschrot ersetzt. Zusätzlich wird Heu als Strukturergänzung eingesetzt.

SOLAN: *Gibt es ein spezielles Gesundheitsprogramm?*

Familie Mallinger: Prinzipiell wird der Grundstein für den Gesundheitsstatus bereits bei der Qualität der eingekauften Kälber gelegt. Vollmilchkälber weisen vielfach Eisenmangel auf, erkennbar ist dies an hellen Schleimhäuten. Dagegen reagieren wir gezielt mit SOLAN Vitalcure, um die Vitalität von Beginn an zu fördern. Daneben werden alle Kälber entwurmt und gegen Räude behandelt und mit einem Lebendimpfstoff grundimmunisiert. Die Enthornung erfolgt unter Vollnarkose, sonstige notwendige Behandlungen werden auf das Einzeltier abgestimmt.

SOLAN: *Wie erfolgt die Vermarktung der Fresser?*

Familie Mallinger: Nach rund 90 Tagen am Betrieb verkaufen wir unsere Fresser mit 180 bis 190 kg Lebendgewicht an unsere Kunden, auf speziellen Wunsch auch etwas schwerer



RINDER

mit 200 bis 210 kg. Wichtig ist uns die Partnerschaft zu unseren belieferten Rindermästern mit gegenseitigem Vertrauen. Dadurch, dass wir nur entsprechende Qualitäten zu deren Zufriedenheit liefern, konnten wir uns mittlerweile einen guten Kundenstock aufbauen. Nun gilt es diesen auch zu beliefern. Ursprünglich wollten wir 700 Fresser je Jahr vermarkten. Nach derzeitigem Stand werden wir dies übertreffen. Aufgrund der regen Nachfrage der Stammkunden sind wir derzeit auf keinen Partner in der Vermarktung angewiesen.

SOLAN: Welche Pläne gibt es für die eigene Rindermast?

Familie Mallinger: Die eigene Rindermast werden wir im bisherigen Umfang mit 50 Mastplätzen fortführen. Dies sichert uns erstens eine Mindestabnahmemenge bei Maissilage, zweitens können wir auch direkt die Qualität und Masteigenschaften unserer erzeugten Fresser überprüfen. Durchschnittlich erreichen wir derzeit mit einem Lebensalter von 17 – 18 Monaten 420 – 440 kg Schlachtgewicht in der Rindermast und sind mit dieser Leistung durchaus zufrieden. Fütterungstechnisch arbeiten wir in der Rindermast ebenfalls mit einer Mischration. Grundfutter, basierend auf 85 % Maissilage und 15% Grassilage wird mit einer Getreidemischung bestehend aus Mais, Gerste, SOLAN 276 Actisaf, Futterkalk, Biuron Futterharnstoff und Rapsextraktionsschrot vermischt. Soja setzen wir in geringen Mengen händisch ein, überwiegend dazu, um dem höherem Proteinbedarf in der Vormast Rechnung zu tragen bzw. als Lockfutter.

SOLAN: Welche Ziele liegen noch vor Euch?

Familie Mallinger: Prinzipiell wollen wir 700 Fresser pro Jahr erzeugen. Dabei gilt es, den Gesundheitsstatus und die Mastfähigkeit der Fresser zu erhalten. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Kunden vitale, mit großem Futteraufnahmevermögen ausgestattete Fresser erhalten, welche problemlos mit Rindermaststationen weitergefüttert werden können. Nur so können wir Mäster langfristig als Stammkunden zu unseren Partnern machen.

SOLAN: Wir bedanken uns für das ausführliche Gespräch und die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

DI Klaus Pirker

Reifen- & Autoservice



**Wir sind immer da,
wo Sie uns brauchen**



Rundum-Service aus einer Hand!

Reifenservice für PKW, LKW und NFZ sowie umfassendes Autoservice vom PROFI



LKW-Reifenservice, wo immer Sie ihn brauchen!

Der PROFI NFZ-Mobilservice kommt auch direkt zu Ihnen.



PROFI-Pannenservice

für Ihr Reifen- und Fuhrparkmanagement.



Immer schnell bei uns – über 40x in Österreich!

Finden Sie den Standort in Ihrer Nähe auf www.profi-reifen.at.



www.profi-reifen.at